

Presseinformation

Weniger Nitrat für mehr Umweltschutz

Umweltverbände fordern Nachbesserung der Landesverordnung zur Düngung in Stickstoffüberschuss-Gebieten

Stuttgart, 09. April 2019. Nach der Verurteilung der Bundesrepublik Deutschland durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH) wegen ihres Verstoßes gegen die EU-Nitratrichtlinie hat das Land Baden-Württemberg einen Verordnungsentwurf vorgelegt. Dieser sieht weiterführende Maßnahmen zum Schutz der Gewässer in verstärkt mit Nitrat belasteten Gebieten vor. Verschiedene Umwelt- und Wasserwirtschaftsverbände sehen darin nicht das nötige Engagement, um die vorgegebenen EU-Ziele zu erreichen und fordern Nachbesserungen.

Bereits 2017 hatte Deutschland seine Düngegesetzgebung überarbeitet, wodurch die Verurteilung seitens des EuGHs im vergangenen Jahr jedoch nicht abgewendet werden konnte. Um drohenden Strafzahlungen in Höhe von 857.000 Euro pro Tag zu entgehen, hat nun auch das Land Baden-Württemberg ein Maßnahmenpaket vorgelegt, mit dem seine Gewässer besser vor Stickstoff-Überdüngung geschützt werden sollen. Dieses sieht den Einsatz in Gebieten vor, deren Grundwasserkörper 37,5 Milligramm Nitrat pro Liter mit steigender Tendenz oder bereits eine Grenzwertüberschreitung mit mehr als 50 Milligramm Nitrat pro Liter aufweist.

Die Umwelt- und Wasserwirtschaftsverbände BUND, DVGW, LNV, NABU und WBW kritisieren den vorgeschlagenen Lösungsansatz als minimalistisch und nicht geeignet, um wirkungsvoll und messbar die Stickstoffüberschüsse zu reduzieren und die EU-Nitratrichtlinie vollständig umzusetzen. Sie begründen dies unter anderem mit der im Verordnungsentwurf fehlenden Anweisung zur verbindlichen Erhebung, Erfassung und Kontrolle der Nährstoffvergleiche aller Betriebe, die in stark nitratbelasteten Gebieten Flächen bewirtschaften. Bei einer bisherigen Kontrollquote von drei Prozent belaufen sich die aktuellen Stickstoffüberschüsse in Baden-Württemberg auf 70 Kilogramm pro Hektar. Die nach der Dün-

Weitergehende Informationen erhalten Sie bei:

NABU Naturschutzbund
Deutschland
Johannes Enssle
Landesvorsitzender Baden-
Württemberg
Telefon 0711 966 72-27
Mobil 0176 4385 9564
johannes.enssle@nabu-bw.de
www.nabu-bw.de
Tübinger Str. 15
70178 Stuttgart

Zweckverband Landeswasser-
versorgung
Mitglied im DVGW
Juliane Conte
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0711 2175-1316
Mobil 0160 96995092
conte.j@lw-online.de
www.lw-online.de
Schützenstraße 4
70182 Stuttgart

geverordnung zulässigen, von der EU als „planmäßige Überdüngung“ bezeichneten Höchstwerte liegen bei 60 Kilogramm Nitrat pro Hektar, künftig sollen es 50 Kilogramm sein. Weiterhin zu viel, meinen die Verbände, denn mit 35 Kilogramm Nitrat pro Hektar sei vorgegeben, in welcher Höhe Stickstoffüberschüsse noch grundwasserverträglich seien. Es sei daher unerlässlich, den tatsächlichen Nährstoffbedarf der jeweiligen Pflanzen zu ermitteln, um Umwelt, Grundwasser und Verbraucher vor einer zu hohen Nitratbelastung zu schützen. Die verpflichtende Übermittlung der Emissionsdaten an die Landesbehörden und deren entsprechende Überprüfung sei ein effektives Instrumentarium, um zu einer tatsächlichen Stickstoffreduzierung in den stark belasteten Gebieten zu gelangen.

Zur Stellungnahme: <https://lnv-bw.de>

Über den NABU Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Baden-Württemberg

Der NABU Baden-Württemberg ist mit über 100.000 Mitgliedern und rund 250 Gruppen vor Ort der größte Landesverband des NABU und zugleich der mitgliederstärkste Umweltverband in Baden-Württemberg. Der NABU möchte Menschen dafür begeistern, sich für die Natur einzusetzen – unter anderem mit bekannten Aktionen wie „Stunde der Gartenvögel“, „Batnight“ oder „Vogel des Jahres“. Sechs Kernthemen sind in den „NABU-Naturschutzzielen 2020“ definiert: Landwirtschaft, Wald, Moore, Naturverträgliche Energiewende, Grüne Infrastruktur und Natura 2000.

www.NABU-BW.de / twitter.com/Naturschutzbund / facebook.com/NABU.BW

Über den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfachs e.V. (DVGW), Landesgruppe Baden-Württemberg

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.700 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der

gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.

Über den Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Baden-Württemberg e.V., ist Teil der größten, internationalen Umwelt- und Naturschutzbewegung der Welt, Friends of the Earth. Mehr als 600.000 Mitglieder und Spender*innen bundesweit machen den BUND zum größten Umwelt- und Naturschutzverband in Deutschland. In Baden-Württemberg engagiert sich der BUND seit über 50 Jahren für den Erhalt einer lebenswerten Zukunft, für Natur, reine Luft, sauberes Wasser und gesunde Lebensmittel. Heute ermöglichen das über 90.000 Unterstützer*innen, davon 5.000 ehrenamtlich Aktive, 90 hauptamtliche Mitarbeiter*innen und 30 Bundesfreiwillige, Absolvent*innen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) sowie Praktikant*innen.

Über den Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V. (LNV)

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V. (LNV) ist der Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg mit 32 Mitgliedsverbänden, in denen über 540.000 Einzelmitglieder organisiert sind. Der LNV vertritt nach § 51 NatSchG BW als Dachverband die Natur- und Umweltschutzverbände des Landes und ist anerkannte Naturschutz- und Umweltvereinigung nach § 3 Umweltrechtsbehelfsgesetz.

Über den Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg e.V. (WBW)

Der Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg (WBW) ist mit seinem Engagement rund um das Wasser ein integrierender Interessensvertreter für alle im Bereich der Wasserwirtschaft tätigen Unternehmen, Ingenieurbüros, Behörden, Gebietskörperschaften, Hochschulen und Bildungseinrichtungen sowie die Öffentlichkeit. Mitglieder des WBW sind Fachleute und Interessenten aus allen Bereichen der Wasserwirtschaft. Sie verbindet ein ständiger Erfahrungsaustausch und gemeinsames Handeln. Der WBW weiß um die besondere Bedeutung des Wassers und leistet mit seinen Mitgliedern einen wichtigen Beitrag zu einer verantwortungsvollen Wasserwirtschaft, von der Gewässerökologie und -entwicklung über den Betrieb von Hochwasserschutzanlagen und Talsperren bis hin zur Wassernutzung zur Wasserversorgung und Energieerzeugung.